

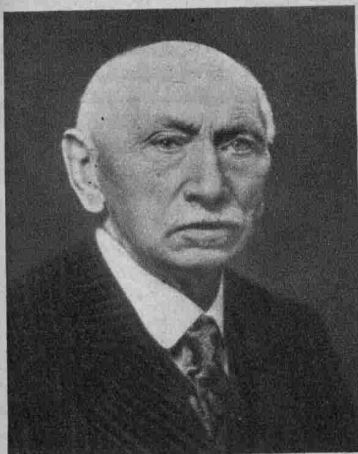


Bild 174. - Albert van Gogh
Kommerzieller Direktor des Düdelinger Hüttenwerkes von 1896–1912.
Rezente Aufnahme von B. Kutter



Bild 175. - Camille Beissel
Direktor des Düdelinger Hüttenwerkes
seit 1923.

einer Gichtstaubagglomerieranlage, in welcher der Staub auf eine hohe Temperatur gebracht wird und dadurch zu Klumpen zusammensintert, die den Hochöfen wieder zugeführt werden.

Das Stahlwerk bestand anfangs aus sechs Konvertern mit einem Fassungsvermögen von je 8 Tonnen und zwei Kupolöfen zum Niederschmelzen von Spiegeleisen. Die erste Thomasstahlcharge in unserem Lande wurde am 1. März 1886 in Düdelingen geblasen.

1907 wurde das Stahlwerk und vier neue Konverter von 23 Tonnen Fassungsvermögen errichtet.

Gleichzeitig mit dem Stahlwerk war ein Walzwerk für Blöcke, Schienen, Träger gebaut worden; der erste Block wurde am 1. Mai 1886 gewalzt. Eine technische Neuerung

aus dem Jahre 1902 ist hervorzuheben: in jenem Jahre wurde in Düdelingen zum ersten Male der Walzantrieb des Band-eisenwalzwerkes durch einen Elektromotor von 400 Pferdekraften, geliefert von Brown und Boveri, bewerkstelligt, nachdem dieses bis dahin in den Hüttenwerken ausschließlich durch Dampfmaschinen geschah.

Düdelingen erhielt sein erstes Hochofengebläse im März 1905, nachdem Differdingen bereits etwas früher diese Neuerung eingeführt hatte.

1926 wurde in einiger Entfernung des Düdelinger Werkes im Ort gen. „Greisendahl“ ein modernes Blechwalzwerk errichtet.

Wie schon an anderer Stelle erwähnt wurde, fand im Jahre 1911 die Fusion des Düdelinger Eisenhüttenvereins mit der Burbacherhütte und der Gesellschaft Metz u. Co. statt, die von da ab die Vereinigten Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen (Arbed) bildeten.

Die Direktoren des Düdelinger Werkes waren:

Jean Meyer, 1885–1896.

Emil Mayrisch, techn. Dir., 1896–1911.

Albert van Gogh, kommerz. Dir., 1896–1912.

Alois Meyer, 1911–1918.

Arthur Kipgen, 1918–1920.

Norbert Metz, 1920–1923.

Camille Beissel, seit 1923.



Bild 176. - August Aschman
Betriebschef im Düdelinger Hüttenwerk
von 1883 bis 1916 (gest. 1930). Leitete
zur Zeit der Errichtung des Hüttenwerkes
die Hoch- und Tiefbauten.

(Fortsetzung folgt.)

Die Modenabteilung

der A-Z empfiehlt das vierteljährlich erscheinende Magazin

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages (Postscheck 2552)
beim Verlag der A-Z, 86, Alzettestrasse, 86, Esch an der Alzette

„POUR TRICOTER“

mit über 70 Strickvorlagen

Preis 6 Franken

Wissen Sie schon....

... daß ein Mensch von Durchschnittsgewicht nach den Behauptungen eines amerikanischen Forschers täglich 43 Tassen Tee trinken kann, ohne Schaden an seiner Gesundheit zu nehmen?

... daß in Bezug auf Flächeninhalt nicht New York oder London oder eine andere Weltstadt die größte ist, sondern Debreczin in Ungarn, mit einem Flächenmaß von ca. 600 Quadratmeilen?

... daß zu den verbreitetsten Pflanzenarten die Hülsenfrüchte gehören, deren Familie etwa 6000 Arten zählt?

... daß die Pflege von Geisteskranken auf der ganzen Erde im Jahre 1934 456 821 011 Dollar gekostet hat?

... daß Indien über 600 Dialekte und Sprachen hat? Zur Verständigung genügt fast überall die Kenntnis von nur 7 Sprachen.

... wie das Schiff hieß, auf dem Napoleon nach St. Helena gebracht wurde? — Bellerophon.

... daß Schanghai die größte Säuglingssterblichkeit hat? Von 1000 Neugeborenen werden nur 21 älter als 30 Jahre.

... daß der längste Mensch der Welt ein 28jähriger Tischler aus Kingston (Ohio) ist? Er mißt 2,88 Meter.

... daß ein Student der irischen Universität Belfast 35 Tage, 2 Stunden und 14 Minuten zu wissenschaftlichen Zwecken hungerte?

... daß eine Schreibmaschine mit 38 000 Typen von einer amerikanischen Firma an ein Kantoner Exporthaus geliefert worden ist? Dort wird die Maschine von zwei abgebauten Professoren bedient.

... daß eine Zigarette genug Nikotin zur Tötung von 220 000 Mücken enthält?

... daß jeder 19. Däne eine Brille trägt?

... daß in Tibet durchschnittlich auf eine Million Menschen ein Auto kommt?

... was Xenokratie ist? — Fremdherrschaft, Ausübung der Regierungsgewalt durch ein fremdes Volk.

... wodurch die Stadt Cremona in Italien berühmt ist? — Durch Amati und Stradivarius, berühmte Geigenmacher.

... was man einen Pufferstaat nennt? Einen Staat, der, zwischen zwei Staaten gelegen, ein Hindernis für Angriffe bildet.

... von wem der Tempel Salomonis zerstört wurde? — Von den Babyloniern unter Nebukadnezar (um 586 v. Chr.)

... wie die drei Führer der französischen Revolution hießen? — Danton (1759–1794), Marat (1744–1793), Robespierre (1758–1794).

... auf welchem physikalischen Prinzip die Eigenschaft des Löschpapiers, Tinte aufzusaugen, beruht? — Auf der Kapillarität.

... wo Cäsar lieber Erster sein wollte, als Zweiter in Rom? — Im Dorfe Andes in Spanien.

... was „Cosi fan tutte“ heist? — „So machen's alle“ (nämlich die Frauen).

... was Patina ist? — Edelrost, besonders an Bronze und Kupfer.

... wie der Gott der Liebe bei den Griechen und wie bei den Römern hieß? — Eros; Cupido.